

Der Alpstein ist voller Fossilien

Erstmals gibt es ein Buch ausschliesslich über die Fossilien im Alpstein. Grundlage dafür ist die Sammlung von Peter Kürsteiner, ergänzt durch Material aus Schweizer Museen. Zusammen mit Paläontologe Christian Klug und über zwanzig Autorinnen und Autoren ist das Standardwerk über die Fossilienwelt rund um den Säntis entstanden.

Es ist die Freude am Sammeln. «Ich möchte erkunden, was es alles gibt und die Vielfalt dokumentieren.» Das sagt Peter Kürsteiner, Tierarzt und Fossilienforscher aus Uzwil. Es ist aber auch die Freude an der Ästhetik. «Es gibt unglaublich schöne Fossilien mit wunderschönen Mustern.» Das sagt Christian Klug, Paläontologie-Professor an der Universität Zürich. Da haben sich zwei gefunden. Der eine ist versierter Laie mit einer grossen Sammlung, der andere Wissenschaftler: Aus dieser Syn-

ergie entstand das Buch «Fossilien im Alpstein», die erste umfassende Darstellung der Fossilienwelt des Alpsteins. Eine WinWin-Situation: Peter Kürsteiner konnte dank der Arbeit für das Buch seine Sammlung von Experten begutachten lassen, Fachleute ihrerseits erhalten Zugang zu zahlreichen Objekten.

Alpstein systematisch abgesucht

Rund 3000 Stücke enthält die Fossilien-Sammlung von Peter Kürsteiner, fein säuberlich präpariert, dokumentiert und in Schächtelchen in Schubladen aufbewahrt. Fokussierte er sich lange Zeit auf Mineralien – auch darüber erschien von ihm ein Buch im Appenzeller Verlag – interessiert er sich seit 2003 auch für Fossilien. Gleich auf seiner ersten Tour machte er bemerkenswerte Funde. Angespornt vom «Anfängerglück», wie er es nennt, begann er, den Alpstein systematisch abzusuchen. Und auch wenn das Säntisgebiet nicht gerade als Eldorado für Fossilienforscher gilt – in der Literatur wird es kaum erwähnt, das Vorkommen ist in manchen Schichten geringer und die Funde befinden sich tendenziell in schlechterem Zustand als etwa im Jura –, so scheint Peter Kürsteiner doch mit einem sicheren Gespür ausgestattet zu sein. Tatsächlich besteht der Alpstein fast ausschliesslich aus Resten von Meeresorganismen. Durch Frostsprünge oder Felsabbrüche kommen stets neue Versteinerun-

gen zum Vorschein. Das Buch veranschaulicht, wie spannend die Fossilien der Kreidezeit im Alpstein sind. Das Gebiet ist sogar von internationalem Interesse. So hat ein japanischer Student von Christian Klug seine Doktorarbeit über das Vorkommen im Alpstein verfasst.

Wer mit wachen Augen im Alpstein wandert, wird früher oder später Fossilien entdecken. Zum Beispiel rund um die Schwägalp oder auf dem Weg von der Stütze zwei Richtung Säntis finde man mit ein wenig Erfahrung leicht Fossilien, so Peter Kürsteiner. Kleine Fundstücke darf jeder mit nach Hause nehmen. «Wenn sie jemand daheim aufs Fenstersims stellt, ist das doch schön und Ausdruck von Freude an der Natur», sagt Paläontologe Christian Klug. Einzig Funde von möglicherweise wissenschaftlichem Wert sollten bei Fachleuten eines Museums oder einer Universität gemeldet werden.



Die Begeisterung für Fossilien ist ihnen anzusehen: Paläontologe Christian Klug (links) und Sammler Peter Kürsteiner. Bild: caw

LIEFERBAR

Dieses Buch beschreibt die Mineralien und deren Fundstellen, hält die mineralogische Erforschung des Alpsteins fest, zeigt die geologische Situation und die einzelnen Mineralparagenesen auf und bespricht die Entstehung der Mineralien und Mineralagerstätten.

Peter Kürsteiner, Michael Soom
Mineralien im Alpstein
Appenzeller Verlag
272 Seiten, ill., Fr. 58.–
ISBN 978-3-85882-454-7



Neue Art entdeckt

In Uzwil stehen Peter Kürsteiner und Christian Klug zwischen den Schränken der Fossilien-Sammlung. Peter Kürsteiner macht eine Schublade nach der anderen auf, zeigt Muscheln, Ammoniten, Schnecken und vieles, vieles mehr. Ihn als Sammler treibe auch der Wunsch nach Vollständigkeit an. Und natürlich habe er stets gehofft, etwas Neues zu entdecken. Es dürfte ihm gelungen sein: Auf einer seiner Touren im Alpstein fand er einen Ammoniten, den man so noch nicht kennt. Er wird nun in einer wissenschaftlichen Publikation beschrieben und erhält wahrscheinlich den Namen *Eoscaphtes kuersteineri*. ckö

Teile der Sammlung von Peter Kürsteiner werden vom 5. Mai bis 14. Oktober 2018 in einer Sonderausstellung im Naturmuseum St.Gallen gezeigt. Die Buch-Präsentation ist am 13. Juni 2018 in Zürich geplant.

Dass der Alpstein fast ausschliesslich aus Resten von Meeresorganismen besteht, erschliesst sich einem nicht auf den ersten Blick. Dieses Buch macht auf die zahlreichen Spuren am Wegrand rund um den Säntis, am Altmann, beim Wildkirchli oder am Hohen Kasten aufmerksam. Herausgeber Peter Kürstei-

ner und Christian Klug legen die erste umfassende Darstellung der Fossilienwelt des Alpsteins vor. Zusammen mit 24 Fachleuten porträtieren sie die wichtigsten Fossilgruppen, welche aufmerksame Menschen beim Erkunden der Natur des Alpsteins leicht selber entdecken können. Weiter bietet das Buch einen Überblick über die Geologie des Alpsteins, erklärt die Entstehung, Erhaltung und das Vorkommen von Fossilien und informiert über den Stand der regionalen Erforschung der Lebewesen und Lebewelten in der geologischen Vergangenheit. Im Hauptteil werden die einzelnen Gattungen und Arten nach Tiergruppen geordnet aufgeführt und besprochen – reich illustriert und bebildert.

Peter Kürsteiner, Christian Klug
Fossilien im Alpstein
Appenzeller Verlag
376 Seiten, ill., Fr. 89.–
ISBN 978-3-85882-790-6

